



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressekonferenz – Freitag, 11. Juni 2010

**Vorarlberger Schulsport-Zentrum
auf Erfolgskurs –
Kostendeckender Betrieb,
Nächtigungs-Schallmauer von 20.000
erstmalig durchbrochen**

mit

Landesrat Mag. Siegi Stemer

(Schul- und Sportreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Elmar Egg

(Geschäftsführer des Vorarlberger Schulsport-Zentrums)

Peter Both

(Direktor der Skimittelschule Schruns)

Vorarlberger Schulsport-Zentrum auf Erfolgskurs – Kostendeckender Betrieb, Nächtigungs-Schallmauer von 20.000 erstmals durchbrochen

Pressekonferenz, 11. Juni 2010

Sport und Wohnen unter einem Dach und die Nutzung einer solchen Infrastruktur für Schulen und Vereine – das war die Grundidee für das Vorarlberger Schulsport-Zentrum, das vormalige Schulschiheim Tschagguns. In den letzten Jahren hat das Haus einen beeindruckenden Erfolgskurs eingeschlagen. Im vergangenen Jahr wurde erstmals die Marke von 20.000 Nächtigungen übertroffen und – Wirtschaftskrise hin oder her – zum zweiten Mal nach 1999 ein kostendeckendes Betriebsergebnis erzielt.

Für Schul- und Sportlandesrat Siegi Stemer enthalten die vorliegenden Zahlen die klare Botschaft, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und dass man auch der Zukunft des Schulsport-Zentrums durchaus positiv entgegenblicken darf. "Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sport in Vorarlberg funktioniert, das Schulsport-Zentrum in Tschagguns wird kompetent und gut geführt und die Bergwelt des Montafons bietet die denkbar attraktivste Kulisse für Sportwochen, Trainingslager und andere Veranstaltungen", so Stemer.

Zur Veranschaulichung ein Vergleich in Zahlen:

- 1994 hatte das Schulsport-Zentrum in Tschagguns 122 Betten und vier Aufenthaltsräume. Übers ganze Jahr wurden rund 700 Gäste mit insgesamt 3.567 Übernachtungen gezählt.
- Im Jahr 2009 besuchten ca. 5.000 Gäste das Schulsport-Zentrum und buchten insgesamt 20.097 Übernachtungen. Mittlerweile hat das Haus 178 Betten und sechs Aufenthaltsräume.
- Der Umsatz des Schulsport-Zentrums ist in diesen eineinhalb Jahrzehnten um mehr als das 20-fache gestiegen: 1994 betrug er gut 44.000 Euro, 2009 waren es 973.500 Euro.
- Dadurch gelingt es dem Haus Jahr für Jahr, eine Eigenfinanzierungs-Quote jenseits der 95 Prozent zu erzielen. In den Jahren 1999 und 2009 konnten die Kosten sogar zu 100 Prozent aus Eigenmitteln bestritten werden.

Nächtigungszahlen im Vorarlberger Schulsport-Zentrum Tschagguns



Das eigene Leitbild leben als Erfolgsgeheimnis

Die Gründe für diese Erfolgsgeschichte sieht Geschäftsführer Elmar Egg in mehreren Faktoren. Wesentlich ist zunächst, dass das Haus engagiert und mit viel persönlichem Einsatz geführt wird. Die Gäste werden so empfangen, wie man selber gerne begrüßt werden möchte. Und Positives wird belohnt – so werden etwa für saubere Zimmer kleine Preise, z.B. T-Shirts verlost.

Über der ganzen Einrichtung steht ein stimmiges Marketing-Konzept: konsequentes Corporate Design von außen nach innen, von Fassadengestaltung über Imageprospekt bis hin zum Webauftritt und Corporate Uniforms. Der sportiv aktive Geist des Hauses zeigt sich überall – er macht einfach Lust auf die Trainingslager, Projektwochen, die Schul- oder Vereinssport-Veranstaltungen, die hier stattfinden. Bei aller Leistungs-Orientiertheit ist es "cool" im VSZ zu sein und nicht anderswo.

Das Resultat: Die Auslastung ist überdurchschnittlich, vor allem die Zahl der Stammgäste steigt und es gibt viel kostenlose Werbung durch Weiterempfehlungen. "Dem Vorarlberger Schulsport-Zentrum ist etwas

Tolles gelungen, nämlich eine der führenden Destinationen Österreichs für Sportgruppen zu werden", so Elmar Egg.

Kaderschmiede Skimittelschule

Eine einzigartige Symbiose ergibt sich durch die Unterbringung des Internatsbetriebes der Skimittelschule Schruns im Schulsport-Zentrum. Diese Zusammenarbeit, die in den genannten Übernachtungszahlen noch gar nicht berücksichtigt ist, bedeutet in jeder Hinsicht einen Gewinn für den gesamten Vorarlberger Sport. Die Skihauptschule ist dank ihrer professionellen und konsequenten Arbeit unter der Leitung von Direktor Peter Both als Kaderschmiede zahlreicher Medaillengewinner bei Olympia und Weltmeisterschaften bekannt – genannt seien Anita Wachter, Mario Reiter, Rainer Salzgeber, Steffi Schuster und Hubert Strolz. Auch der Blick in die Zukunft bietet Anlass zum Optimismus, denn Skitalente wie Nina Ortlieb, Paulina Wirth, Johannes Strolz, Matthias Graf und Frederic Berthold geben Hoffnung, dass im Weltcupzirkus bald auch wieder Athletinnen und Athleten aus Vorarlberg vorne mitmischen können. Zudem errang das Mädchenteam der Skimittelschule Schruns heuer den Schüler-WM-Titel. Das Land Vorarlberg begleitet diesen Weg mit der Unterstützung von qualifizierten Trainern.

Mit der Umsetzung des Nordischen Konzeptes soll das Schulsportzentrum neben dem alpinen Bereich auch für Sprung- und Langlauf sowie Biathlon eine zentrale Rolle einnehmen.

(vssz.pku)